

Uniwiese als Startplatz

Funkamateure Pocking und IEEE SB Passau ließen Wetterballon steigen



Der Stratosphärenballon wurde mit insgesamt 20 Kilogramm Helium befüllt, bevor er an der Uniwiese Passau in den Himmel stieg.

– Foto: Riedl/zema-medien.de

Auf der Uniwiese haben die Funkamateure Pocking zusammen mit der IEEE SB Passau IEEE Student Branch Passau, einer Hochschulgruppe der Fakultät für Informatik und Mathematik, einen Wetterballon steigen lassen. Der unbemannte Freiballon wurde zu meteorologischen Zwecken in den Himmel verabschiedet. Daran waren mit einer reißfesten Leine ein Fallschirm und ein Styroporbehälter samt Sensoren befes-

tigt. Diese erfassten Messdaten wie Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit und Wolkenbildung. Zusätzlich war der Ballon auch mit einem GPS-Gerät ausgestattet, das ständig dessen Position bestimmte. Die Maßzahlen wurden in ein europaweites Empfänger Netzwerk eingespeist. Deshalb konnte der gesamte Flug online visualisiert und verfolgt werden.

Im Vorfeld simulierte das Team um Vereinsvorsitzenden Jochen

Kunz die voraussichtliche Flugroute. Laut letzter Berechnung, sollte der Ballon in Österreich im Großraum Münzkirchen landen. Der tatsächliche Landplatz war hingegen im tschechischen Budweis. Der Ballon erreichte eine Höhe von 40 600 Metern, bevor er auf Grund des geringen Luftdrucks platzte und samt Messgeräten langsam zurück zu Boden sank. Die Flugdauer betrug rund viereinhalb Stunden.

– egr